

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 10.

Dienstag, den 10. Januar.

1837.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die An- oder Abmeldung der zu Weihnachten v. J. bei ihnen ein- oder ausgezogenen Mietbewohner, ingleichen die zum 1. Januar d. J. an- oder abgezogenen Dienstboten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche noch im Laufe der gegenwärtigen Woche resp. bei dem Einwohner- und Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Wer über die achdorig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldesettel doppelt einzureichen und erhält sodann ein mit dem Stempel der Sicherheitsbehörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 9. Januar 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Börse in Leipzig, vom 9. Januar 1837.

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss.       |         |           | Course in Conv. 20 Fl. Fuss.                |         |         |
|------------------------------------|---------|-----------|---|---------|---------|
|                                    | Briefe. | Geld.     |   | Briefe. | Geld.   |
| Amsterdam in Ct.....               | k. S.   | —         | Conv. 10 u. 20 Kr.....                      | 1/4     | —       |
| do.....                            | 2 M.    | 137 1/2   | Preuss. Courant.....                        | 102     | —       |
| Angsburg in Ct.....                | k. S.   | 100 1/2   | Gold p. Mark fein köln.....                 | —       | —       |
| do.....                            | 2 M.    | —         | Silber 13löth. u. dar. pr. do.....          | —       | —       |
| Berlin in Ct.....                  | k. S.   | 102 1/2   | Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...   | 131     | —       |
| do.....                            | 2 M.    | —         | Actien der Wiener Bank in Fl. o. D....      | 1375    | —       |
| Bremen in Louisd'or.....           | k. S.   | 110 1/2   | K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....            | —       | 104     |
| do.....                            | 2 M.    | 109 1/2   | do. do. à 4 pCt.....                        | 100     | —       |
| Breslau in Ct.....                 | k. S.   | 102 1/2   | do. do. à 3 pCt.....                        | 75 1/2  | —       |
| do.....                            | 2 M.    | 103 1/2   | K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....   | —       | 102 1/2 |
| Frankfurt a. M. in WG.....         | k. S.   | 100 1/2   |   |         |         |
| do.....                            | 2 M.    | —         |   |         |         |
| Hamburg in Bo.....                 | k. S.   | 148 1/2   | K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine   |         |         |
| do.....                            | 2 M.    | 147 1/2   | à 3 pCt. } grosse                           | —       | 101 1/2 |
| London pr. L. St.....              | k. S.   | 6. 16 1/2 | do. } kleine                                | —       | 101 1/2 |
| do.....                            | 8 M.    | 6. 15 1/2 | do. Cammer - Credit - Cassenscheine,        |         |         |
| Paris pr. 300 Fr.....              | k. S.   | 79        | à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.           | —       | —       |
| do.....                            | 2 M.    | 78 1/2    | à 3 pCt. von 1000 Thlr.....                 | —       | —       |
| do.....                            | 8 M.    | 78 1/2    | K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine  |         |         |
| Wien in Conv. 20 Kr.....           | k. S.   | 100       | à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.           | —       | 95 1/2  |
| do.....                            | 2 M.    | —         | do. } von 200 und 100 Thlr.                 | —       | —       |
| do.....                            | 8 M.    | 98 1/2    | do. Cammer - Credit - Cassenscheine,        |         |         |
| Louisd'or à 5 Thlr.....            | 10 1/2  | —         | à 2 pCt. La. An. von 1000 Thlr.             | —       | —       |
| Holländ. Ducaten à 2 1/2 Thlr..... | —       | 13 1/2    | à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.       | —       | —       |
| Kaiserl.....do.....do.....         | —       | 13        | Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse | —       | 101 1/2 |
| Bresl.....do. à 65 1/2 As do.....  | —       | 13        | do. } kleine                                | —       | 101 1/2 |
| Passir.....do. à 65 As do.....     | —       | 12 1/2    |   |         |         |
| Species.....                       | 14      | —         |   |         |         |

### Ein Blick auf das Jahr 1836 in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Mit diesen Verschönerungen, die, wegen ihrer Menge, weniger als sonst namhaft gemacht werden,

sahen so manche Verbesserungen des Gemeinwefens in erfreulichem Einklange. Wir rechnen billig dahin den ehemaligen Trockenplatz an der Pleiße, der jetzt, seit der Michaelmesse so zweckmäßig zum Auffahren der leeren Fuhrmannswagen bestimmt ist und einer

oft wiederholten Klage über die von ihnen versperrten Straßen abgeholfen hat. Das eiserne Zeitalter, welches die Eisenbahnen ins Leben rief, machte sich auf solche nützliche Art auch in unsern Promenaden geltend, wo die niedrigen Holzgeländer, an denen alle Tage gebessert ward, ohne daß sie vollendet wurden, schlanken eisernen Schienen gewichen sind. Eben so gewann ein Theil unserer schönen Spaziergänge durch den Bau einer Schleuse über den vom Halle'schen Thore bis über's Ranstädter Thor gehenden kleinen Abzugsgraben, in welchem noch kurz vor Beginn des Baues ein Mann den Tod finden mußte. Für die Gesundheit solcher, die den freundlichen Kirchhof besuchen, sorgte eine Verordnung des Raths vom 5. Jul., nach welcher „alle zur Zeit unbedeckten Gräfte und Luftlöcher gehörig zu bedecken“ waren. Bei den meisten ist dieß auch binnen oder bald nach den hierzu anberaumten „drei Wochen“ geschehen, und bei den noch übrigen wird es hoffentlich nicht lange mehr Anstand haben. Eine längst gewünschte größere Gemeinnützigkeit erlangte unsere Stadtbibliothek, welche jetzt dreimal in der Woche geöffnet ist und im Winter ein heizbares Zimmer erhalten hat. Das Mittelgebäude des Paulinums, wovon bis zur Räumung ins Augusteum die Universitätsbibliothek den größern Theil füllte, wurde dagegen von außen und innen trefflich restaurirt, und das mittelalterliche Aeußere hierbei sehr gut in so weit erhalten, als es der Zweck gestattete, der dadurch erreicht werden soll, bei welchem die Absicht, mancherlei Sammlungen aufzustellen, eine Hauptrolle spielt. Mit Vergnügen wandert man durch die alten, jetzt gleichsam neu belebten Kreuzgänge, in welchen längst vergessene Dominikaner- und Heiligenbilder zum Vorschein kamen, als die schmutzige Kalkdecke abgelöst wurde, und gelangt durch die heitere Halle des Augusteums dann auf den sich immer weiter ausdehnenden freien Raum, dessen äußersten linken Flügel Herr Felsche in einen kleinen Drangeriegarten verwandelt hatte, der an die Genüsse in den Cafés des Südens erinnerte. Ein neues Wellenbad in der Thomasmühle konnte wegen des gar zu geringen Wasserstandes leider wohl nicht gehörig benützt werden, ist aber, verbunden mit einer neuen Anlage zum Baden und Schwimmen, nicht desto minder dankenswerth und wird noch Zeit genug reichlichen Nutzen stiften.

Schon glaubte man auch das Rosenthal in ein Salzthal verwandelt zu sehen, als man im März beim Graben eines Brunnens unfern des Schweizerhäuschens salziges Wasser fand, und sah im Geiste bereits Salzlothen, Gradirwerke, Salznie-

lagen unter den alten Eichen entstehen; allein es dauerte die Ueberraschung nur kurze Zeit, und ohne daß wohl darum Jemand den alten schönen Eichen und Buchen gram geworden wäre.

Eine wesentliche Stelle unter den Verbesserungen, welche in Leipzig stattgefunden haben, gebührt ohne Zweifel der vom Herrn Dr. Günz im nahen Möckern organisirten Verpflegungsanstalt für Geistesranke. Das Gebäude ist höchst zweckmäßig, d. h. so eingerichtet, daß es Sicherheit gegen alle Versuche von Selbstmord, gegen Unglücksfälle oder Entkommen gewährt und doch nirgends etwas Abschreckendes zeigt, im Gegentheile durch seine gute, gesunde, hohe Lage, durch die reine hier befindliche Luft und einen großen Garten mit daranstoßender Wiese diätetisch vortheilhaft einwirkt, während der Unternehmer durch seine auf Reisen erworbene Erfahrung, durch umfassende Kenntnisse, große Humanität und Rechtlichkeit ganz dazu geeignet ist, solche Unglückliche zu leiten und wieder herzustellen.

(Fortsetzung folgt.)

### Vorschlag für Länder, denen es an Salz fehlt.

Unter dem etwas schwer zu errathenden Namen: *Stapelia mixta* erschien eine Sammlung von sechzehn kleinen Aufsätzen bei Leop. Wos, 1824. 205 Seiten, worin sich auch einer: die Classification der Weiber betitelt, vorfindet. Was den armen Weibern die Satyre für Geißelhiebe geben kann, ersieht man daraus am Besten. Oft wird dadurch beim Leser das Mitleid rege, mitunter muß man aber auch — auf ihre Kosten lachen, und das ist wohl namentlich bei folgendem Vorschlage der Fall, den Herrn Dr. Wises, so nennt sich der Verf. jener Sammlung, mit der trockensten Laune zu Markte bringt.

„Es ist bekannt, sagt er, daß Thränen eine ziemliche Quantität Kochsalz enthalten. Warum benutzt man also nicht die Thränensäcke der Weiber zur Gewinnung desselben, da sie gewiß ergiebigere und ausdauerndere Quellen darstellen würden, als man nur sonst irgendwo finden kann, und die Kunst, sie noch ergiebiger zu machen, dürfte in der That auch nicht so schwer fallen. Dadurch, daß man hier einem Schooschündchen auf den Schwanz träte, könnte man schon so viel Salz gewinnen, ein Stück Butter zu salzen. Dort könnte ein versagter Ball wenigstens ein Lönnschen Härtinge einsalzen, und ein ungetreuet Liebhaber

hielte gar eine ganze Haushaltung mit Salz auf ein Paar Jahre frei. Somit würde auch der Ausdruck, sein Brot mit Thränen essen, an Bedeutung gewinnen, indem es so viel hiesse, als es bloß mit Salz essen, was sich ohnehin häufig bedingt."

Wir werden nun sehen, ob ein Financier auf diese neuen Salzquellen speculiren wird. Vielleicht könnten sie zur Hypothek für eine neue Anleihe in Spanien dienen.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. Januar, zum zweiten Male: Der Reisewagen, Drama nach dem Franz. von Th. Hell.

### AUCTION.

Ich bitte um die Verzeichnisse für die nach der Messe statt findende Gewandhaus-Auction. Zugleich bemerke ich, daß ich bei Versteigerung werthvoller Gegenstände, so wie bei Privat-Auctionen — wenn man sich zuvor mit mir darüber besprechen will — sehr gern die Gebühren nach Möglichkeit erniedrigen werde.

Ferdinand Förster.

## GOBELIN-TABLEAUX

### Ludwigs XVI.

Sechs Scenen aus der biblischen Geschichte, jede 7½ Ellen hoch und 8—11 Ellen breit, von Wolle und Seide gewirkt und noch in der Pracht ihrer Farben erhalten.

Diese Tableaux gehören zu den besten und größten, welche aus den königlichen Gobelin-Ateliers in Paris hervorgegangen; sie sind unter dem unglücklichen Ludwig XVI. mit Hilfe der ersten Künstler, die aus allen Gegenden mit glänzenden Versprechungen dazu berufen wurden, mit einem Kostenaufwande verfertigt, den nur Frankreichs Könige bestreiten konnten.

Die Zeichnung und das Colorit sind nach Lebrun und A. Coypel von Neilson.

Ludwig XVI. sandte sie dem Papste Pius VI. zum Geschenke, welcher sie jährlich am Frohnleichnamsfeste in der Peterskirche in Rom aufstellen ließ. Bei der Einnahme der Kirchenstaaten im französischen Revolutionskriege wurden sie mit den Effecten des Papstes confiscirt und öffentlich versteigert, und kamen so über Marseille nach Frankfurt a. M. in die Hände eines Kunstfreundes, der sie 30 Jahre so aufbewahrte und pflegte, daß sie noch in ihren herrlichen Farben erhalten sind.

Ferner sind aufgestellt:

### 5 Stück Gobelin-Tapeten,

worunter ein Hochzeitszug im Jahre 1750, ebenfalls von hohem künstlerischen Werthe und von Wolle und Seide gewirkt, Zeichnung von Audran.

Der große Saal der deutschen Buchhändlerbörse, der zu dieser Ausstellung ausnahmsweise überlassen wurde, ist täglich von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr ununterbrochen geöffnet.

### Eintrittspreis 4 Groschen.

J. F. Helm aus Frankfurt a. M.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

**C. F. G. Thons Abhandlung**

### über Clavier-Saiten-Instrumente,

insonderheit der Fortepianos und Flügel, deren Ankauf, Beurtheilung, Behandlung, Erhaltung und Stimmung. Für Organisten, Schullehrer, Orgel- und Instrumentenmacher, überhaupt für jeden Besitzer und Liebhaber dieser Art von Metall-Saiten-Instrumenten. 2te von Grund aus umgearbeitete und verbesserte Auflage. Mit Zeichnungen und Notenblättern. 8. ¾ Rthlr.

Dieses gute Buch ist das einzige über diesen Gegenstand, darum vergriff sich die erste Auflage schnell und es erscheint hier mit der sorgfältigsten Umarbeitung in der zweiten. Bei dem sehr deutlichen Vortrage, der durch Lithographien noch überall erläutert ist, kann auch der Ungeübteste, wenn er nur einiges Gehör hat, das übrigens so schwierige Stimmungsverfahren leicht erlernen. Jeder, dem die Erhaltung und Brauchbarkeit seines Instrumentes am Herzen liegt, wird den Ankauf dieser sehr wohlfeilen Schrift gewiß nicht bereuen.

**Anzeige.** Die Erbarbeiten im hiesigen Eisenbahnhofe werden bei günstiger Witterung von heute an fortgesetzt; die betreffenden Fuhrleute können daher Aufträge für den Erdtransport auf's Neue übernehmen. W. Runge.

**Anzeige.** Indem mein Geschäft durch die Abwesenheit meines Tafelschneiders einige Störung herbei geführt, erlaube ich mir, meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß selbiger wieder zurück gekehrt und mit erneuerter Thätigkeit bemüht sein wird, sich des zu Theil werdenden Vertrauens würdig zu zeigen, um welches ich ergebenst bitte. verw. F. F. Hunger, Fleischerstraße Nr. 245.

\* \* Eine neue gangbare **Wäschrolle** steht zum Gebrauche in der Johannisvorstadt, Glockenstraße Nr. 1428.

**Wohnungs-Veränderung.** Daß ich von heute an mein Logis verlassen und jetzt auf der Wilmshühlengasse in Herrn Erdmüllers Hause Nr. 861 parterre logire, zeige ich meinen Freunden hiermit schuldig an. Elisabeth Fritsche, Hebamme.

**1834r rothen und weißen Meißner Wein, à Bout. 4 Gr.,**  
empfehlen als sehr schön F. W. Schulze in den drei Rosen.

**Verkauf.** Westindischen Rum, à Bout. 8 und 10 Gr., Jamaica à 12, 14, 16 Gr.,  
Arac de Goa à 20 Gr. empfiehlt F. W. Schulze, drei Rosen.

**Verkauf.** Gut abgelagerte rotte und weiße Meißner Weine von verschiedenen Jahrgängen und bester Qualität sind sowohl in ganzen Quantitäten als auch in einzelnen Eimern, à 10 bis 21 Thlr. pr. Eimer, fortwährend zu haben bei dem Weinhandelsbesitzer Bock in Spaar bei Meissen.

**Rum, Punsch und Bischof-Extract, alle Sorten**  
**Liqueure und Weine in bester Qualität und zu**  
**billigsten Preisen bei** **L. Mittler & Comp.**

**Verkauf.** Schwarzen echten Ulmer Feuerschwamm, so wie auch gelben ungarischen dergleichen, verkauft zu möglichst billigen Preisen F. G. Wolffs sel. Witwe, Carfußgäßchen Nr. 234.

**Billiger Verkauf.** 1 Satz guter Billardbälle, mittler Größe 4 Thlr., 2-goldene Herringsiegelringe mit Amethyst und Carneol, ganz wenig getragen 2 Thlr. 12 Gr., 1 Damensiegelring mit Amethyst 1 Thlr. 12 Gr., 1 Granatring 1 Thlr., 1 vorzüglich schöner Ring mit Perlen und Steinen 1 Thlr., desgl. einige Herren- und Damenringe mit und ohne Steine zu 12 und 18 Gr.: Reichstraße Nr. 584, 4te Etage, Ecke vom Salzgäßchen.

**Verkauf.** Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten, à Ctr. 22 Thlr., à Pfd. 5 Gr., desgl. trockene Seife, à Pfd. 4 Gr., 7 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt F. W. Schulze in den drei Rosen.

**Verkauf.** Ein Haus mit Garten nebst Bauplatz in der Vorstadt ist für 2500 Thlr. zu verkaufen durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285

**Ausverkauf.** Pelzschuhe, Paar für Paar 12 Gr., für Damen und Herren, sind zu jeglicher Messe zu haben vor dem Grimma'schen Thore, rechts in der ersten Reihe der Schubuden, hinten an; ich hoffe vollkommenen Zuspruch zu haben, indem dieser Preis völlig zum Ausverkauf eingerichtet ist. H. Uderstadt aus Ulrich.

**Zu verkaufen** ist ein noch guter Windofen auf dem alten Neumarkte Nr. 672.

**Zu verkaufen** sind eine kleine Partie elegante vollständige, ganz neue, nie verliehen gewesene und gut gehaltene

**Mäntel-Anzüge aus einer Privat-Garderobe.**

Auskunft bei Herrn Schneidermeister Neupricht, Nicolaistraße, im Ringe 3 Treppen hoch.

**Zu verkaufen** ist ein neuer Windofen und zu erfragen in Nr. 259 bei Herrn Schnell.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz ein ganz neues Pianoforte in Mahagony-Gehäuse, vornstimmig und von sehr angenehmem Tone. Näheres in der Ritterstraße Nr. 707, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein neuer Reisewagen, bequem eingerichtet, an der Wasserfontaine Nr. 805.

Zu verkaufen sind billig zwei neue Waarenpressen mit vollständigem Zeuge, auf dem Brühl Nr. 419.

Zu verkaufen ist Veränderung halber eine gute Drehrolle auf der neuen Straße Nr. 1092.

## Thermometer und Barometer

in größter Auswahl empfiehlt

Pietro del Vecchio,

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

## Börner & Schmidt aus Plauen,

am Brühl im Heilbrunnen,

empfehlen ihr Lager vor Mousseline, Cambrils, Dressis etc. und Stickereien aller Art.

## Johanne Elisabetha Schafft aus Gotha

empfing so eben wieder mehre Artikel frisch geraucherter Fleischwaaren, als: schöne Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürste, kleine Knackwürste mit und ohne Scharlotten, Spick- und Kochspeck, echtes Hamburger Rindfleisch, westphälischen und Bayonner Schinken, ungarische Rindszungen und ganz vorzüglich schöne pommersche gepresste Spickpänse, Gänsebrüste und Gänseleulen. Sie verspricht ihren werthen Abnehmern nicht allein ganz schöne und gute Waare, sondern auch, um recht bald aufzuräumen, die billigsten Preise.

Stand und Niederlage sind im Thomasgäßchen Nr. 106, im Hause des Hrn. Senfals Hof, dem Herrn Bäcker Ledig gegenüber.

## Unschädliches Frostbeulen-Vertilgungswasser

von

C. J. Bildersinn aus Pforzheim.

Dieses unverbesserliche Mittel gegen die Frostbeulen, welches bei jedem vorschriftlichen Gebrauche den gewünschten Erfolg zeigt, ist seiner Geruchlosigkeit wegen, und da es die Haut nicht verunreinigt, daher auch bei dem Gebrauche desselben jede Arbeit ungehindert versehen werden kann, Jedermann, der mit diesem Uebel behaftet ist, sehr zu empfehlen. — Das Fläschchen kostet 5 Gr., und ist in Commission zu haben bei A. G. Denecke jun., Hainstraße Nr. 341.

## Feiner orientalischer Räucherbalsam,

wovon einige Tropfen, auf einen warmen Ofen gegossen, hinreichend sind, ein Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen. Er ist stets in bester Güte und zu den billigsten Preisen zu haben bei A. G. Denecke jun., Hainstraße Nr. 341.

## Yvonne Dessy

verkauft fertige neue Wäsche, am Rausche Nr. 870 parterre. Auch werden alle Bestellungen schnell und billig ausgeführt.

## \* Feine und ordinaire Gesichtsmasken und Brillen, \*

weiß- und couleurte Handschuhe, weiße rothe und fleischfarbige Strümpfe, Gold- und Silbersachen, bonceau Sammet, Blondes, Tullis, Schleier, Cravatten, Gürtel und Modebänder empfiehlt Carl Sörnick, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Gekauft werden reine Weinflaschen im Gewölbe, Barfußgäßchen Nr. 234.

G. A. Eyn mit gültigen Zeugnissen versehenen Mann, der hinreichende Erfahrung besitzt, alle Arten feine und geringe Liqueure zu destilliren und verkäuflich herzustellen, kann sogleich antreten und sich melden bei dem Agenten C. L. Blatzpiel in Reichels Garten.

Gesucht wird zum 1. Febr. in einer lebhaften Provinzialstadt Preußens, unweit Leipzig, ein gewandter Kellner, welcher vorzüglich im Rechnen und Schreiben erfahren, längere und dauernde Zeit als solcher conditionirt und darüber, so wie über seine Moralität glaubhafte Zeugnisse aufzuweisen hat. Nachweisungen giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein im Kochen erfahrenes ordentliches Mädchen wird sofort zu miethen gesucht. Das Nähere in der 2ten Etage des Fürstenhauses.

Gesuch. Ein reinliches und arbeitsames Mädchen kann sogleich einen Dienst antreten, da derselbe durch plötzliche Erkrankung des Mädchens, welches ihn bis jetzt versehen, erledigt ist. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 503, im Hofe, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren sein darf, in Nr. 987.

Gesucht wird ein Dienstmädchen in dem Schawl- und Tüchergewölbe unter den Colonnaden.

Gesucht wird sogleich zum Anziehen ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Peterssteinweg, zur Stadt Altenburg 2 Treppen hoch links.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und keine Arbeit scheut, sucht einen Dienst von jetzt an. Das Nähere bei J. G. Duellmalk in Auerbachs Hofe.

Dienstgesuch. Ein in allen weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen von 18 Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Stuben- oder Ladenmädchen, oder als Jungemagd einen Dienst. Aus Raumburg gebürtig, hält sie sich einige Tage hier auf und wird sich den darauf rücksichtnehmenden Herrschaften gern vorstellen, wenn sich dieselben an den Agenten C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten zu wenden die Güte haben wollen.

Gesucht werden für nächste Ostern 2 Familienlogis von circa 150 und 60 Thln., und bittet man Offerten unter F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch einer trockenen und lustigen Niederlage, wo möglich in der Nähe des Marktes. Das Nähere zu erfragen im Keller unter Kochs Hofe.

Zu miethen gesucht wird ein tiefer Keller durch den Fischermeister Händel, Ransstädter Steinweg Nr. 1059.

Zu miethen gesucht wird in einer der hiesigen Vorstädte von einem Officianten eine Familien-Wohnung in dem Preise von 50 bis 60 Thln. Man bittet gefälligst, die Anzeige in der Handlung, Ransstädter Steinweg Nr. 1029, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für Ostern oder Johanni d. J. in einer frequenten Lage der Stadt ein kleines oder auch mittleres Familienlogis, bei welchem sich ein geräumiges und helles Parterrelocal, bestehend in einer großen Stube oder Kammer, Niederlage oder Schuppen, zu Betreibung einer Profession, welche dem Hause keineswegs Nachtheil bringen kann, befindet. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse in der Petersstraße Nr. 76, 2 Treppen hoch niederzulegen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafgemach ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten und das Nähere deshalb in der Hainstraße Nr. 345, goldener und blauer Stern, im Hofe quervor, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Schreibstube, Küche und Keller in der Nähe des Theaters ist zu vermieten durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Gewölbe-Vermiethung. In der besten Meslage des Brühles, wagenfreie Seite ist von Ostern d. J. an ein Gewölbe nebst Niederlage zu vermieten, durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe, nahe am Markte, ist zu Ostern dieses Jahres zu vermieten. Das Nähere hierüber Petersstraße Nr. 37 in der zweiten Etage.

Zu vermieten sind von jetzt an noch einige gute Schlafstellen an solide Leute und zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 664, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein Logis, in der Nähe des Marktes, bestehend aus drei Stuben nebst Alkoven und einer geräumigen Kammer. Das Nähere bei dem Hausmanne in Stieglitz's Hofe.

Zu vermieten ist sofort eine erste Etage von 6 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller und Garten in der Grimma'schen Vorstadt. Nähere Auskunft ertheilt Herr Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Kammer an der Cöplnade vor dem Petersthor in Nr. 783.

Zu vermietben ist zu Ostern 1837 auf der Hintergasse Nr. 1238 ein kleines Logis und das Nähere bei dem Gärtner Bögel zu erfahren.

Zu vermietben ist ein kleines Familienlogis im Hofe. Das Nähere erfährt man in der Petersstraße Nr. 113 parterre.

Zu vermietben ist auf dem alten Neumarkte Nr. 615 eine Niederlage, und daselbst Näheres zu erfahren.

Zu vermietben ist sogleich eine Stube mit Alkoven vorn heraus fürs ganze Jahr an ledige Herren. Näheres ist zu erfragen im Brühle Nr. 478, 4 Treppen hoch.

Zu vermietben ist ein schönes großes helles Gewölbe nebst Boden und Niederlage in der Grimma'schen Vorstadt, und das Nähere darüber zu erfragen bei  
W. Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

Anzeige. Heute, Dienstag den 10. Januar, wird Unterzeichneter im Petersschießgraben eine  
**Declamatorische Abendunterhaltung**  
mit Guitarrenconcert und Gesangbegleitung geben. Unter den Gedichten ernsten Inhalts wird mit vorgetragen: das Gottvertrauen einer Magd, welche das große Loos gewann, ohne gesteuert zu haben; unter den launigen: das Lied von der Eisenbahn u. Auch werden zum Schlusse einige kleine Piecen auf dem Guskow'schen

Holz- und Stroh-Instrumente  
gespielt. Anfang um 7 Uhr, Honorar nach gutigem Belieben, jedoch nicht unter 1 Gr. à Person.  
C. Eichhoff, Declamator.

## Eisbahn-Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmelschen und Trierschen Teiche ist gut zu befahren.

Einladung. Heute, Dienstag den 10. Januar, wird um 7 Uhr Abends in dem großen Saale der Bürgerschule die allgemeine Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins gehalten. Alle Mitglieder und Freunde des Gewerbewesens werden höflichst dazu eingeladen.

Einladung. Heute Abend ladet zu polnischem Karpfen mit warmem Krautsalate ergebenst ein  
Heinrich Halle, im Raundörschen Nr. 1020.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 11. Januar, lade ich meine Sönnen und Gäste zu einem Schlachtfeste ganz ergebenst ein.  
Eutrich, den 9. Januar 1837. J. A. Lindner.

Verloren. Am letzten Sonnabend Abends zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Wege von der Katharinenstraßenecke durch das Halle'sche Pfortchen und die Anlagen bis nach der Hintergasse ist eine kleine ovale Pappschachtel mit rötlich marmorirtem Papiere überzogen, worin sich ein künstliches Zahngebis befand, verloren worden. Da dieser Gegenstand keinem Fremden nützen kann, so wird der ehrliche Finder gebeten, gegen ein angemessenes Geschenk ihn abzugeben bei dem Zahnarzte Gutmann (wohnhaft in Küstners Haus, Hainstraße, 2 Treppen hoch).

Verloren wurde Sonnabends in den Abendstunden vom Grimm. Thore bis ans Zuchthauspfortchen ein schwarzer Ruff. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 390 bei Hrn. Schumann abzugeben.

Verloren wurde ein Ring mit 3 weißen Steinen. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung bei Madame Wohlwerth in Nr. 172, abzugeben.

Verloren wurden den 7. Januar in den Vormittagsstunden zwei gestickte Theile zu einer Tasche, eine männliche und weibliche Figur vorstellend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung im Eckhause des Halle'schen Pfortchens Nr. 441, eine Treppe hoch, abzugeben.

Zugelaufen ist mir am Freitage ein schwarzer Dachshund mit weißer Brust. Der Eigentümer kann denselben gegen Infectionsgebühren und Futtergeld bei dem Wächter Heinze auf dem königl. Floßholzhofe vor dem Münzthore in Empfang nehmen.  
Leipzig, den 9. Januar 1837.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Quittungsbücher hiesiger Sparcasse Nr. 5,518, 10,164, 14,500. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Beträge dieser Bücher den Eigenthümern, den Statuten der Sparcasse gemäß, zuerkannt werden sollen. Die Sparcasse zu Leipzig.

\* \* \* Die freundliche Geberin eines mir am 27. v. M. zugekommenen Geschenkes, die zu erforschen mir nicht gelungen ist, bitte ich dringend, die angenommene Anonymität schwinden zu lassen und mir Gelegenheit zu verschaffen, meinen Dank auszusprechen. M.

**Verbindung.** Als Neuvermählte empfehlen sich  
Leipzig, den 8. Januar 1837.

August Esche.  
Therese Esche, geb. Waltber.

**Todesfall.** Heute früh um 7 Uhr endete nach längern Leiden sanft und ohne Schmerzen, der königl. sächsische Kammerrath und Ritter des kaiserl. russ. Vladimir-Ordens 4ter Classe, Herr Carl Friedrich Gerhard Gruner, sein thatenreiches Leben im 69. Jahre seines Alters. Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 9. Januar 1837. die trauernden Hinterlassenen.

**Todesfall.** Heute Morgen verschied unser Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Sohn, Carl August Ledig, Bäckermeister und Hausbesitzer allhier im 37sten Lebensjahre, welchen schmerzlichen Verlust wir allen Verwandten und Freunden mit dem Bemerken anzeigen, daß wir uns der Zeichen der äußern Trauer enthalten werden.  
Leipzig, den 9. Januar 1837. Die Hinterbliebenen.

**Berichtigung.** Im gestr. St. d. Bl. S. 78, Sp. 1, 3. 3 l. Cassovius st. Cassavius, und 3 14 st. und dann: 1 auf dem.

### Thorzettel vom 9. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Dr. Banq. Kaskel, von Dresden, bei Kousset.  
Dr. Prof. Fleischer, v. hier, v. Dresden zurück.  
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Deswald-Mannette, Kontinentaler, v. München, im Hotel de Baviere.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Kfm. Behrend, v. Dessau, bei Marchn.  
Die Berliner Post, 18 Uhr.  
Dr. Kfm. Ragenellenbogen, v. Kaydan, im Fürstencolleg.  
Dr. Kfm. Rosenthal, v. Surwalken, im bl. Rechte.  
Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Kaufm. Claasen, v. Hamburg, in Nr. 101, u. Dr. Kfm. Friedenthal, v. Magdeburg, bei Fenthol.  
Dr. Kfm. Jacoby, v. Jeknis, im halben Monde.  
Hrn. Kfl. Gerloff u. Gauhe, v. Magdeburg, bei Förster u. im Blumenberge.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Kfm. Braune, v. Naumburg, im Adler.  
Dr. Kfm. Pastor, v. Purtscheld, im Hotel de Russie.  
E. Durchl. der Erbprinz v. Schaumburg-Lippe, v. hier, v. Weimar zurück.  
Die Kasseler Post, um 9 Uhr.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Hrn. Kfl. Flohr u. Wied, v. Chemnitz, in Nr. 375.  
Dr. Kfm. Schmidt, v. Zwickau, im Kranich.  
Dr. Kfm. Weiß, v. Reichenbrandt, u. Mad. Ebert, von Penig, in Nr. 426.  
Die Nürnberger Diligence, 15 Uhr.  
Dr. Kfm. Fischer, v. Chemnitz, im Rosenkranze.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Die Dresdener Nacht-Eilpost.  
Die Frankfurter fahr. Post.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Kfm. Kohl, v. Landsberg, im schw. Krenze.  
Mad. Rabenstein, v. Delitzsch, bei Appell-Secr. Bieltz.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Der Frankfurter Postwagen, 18 Uhr.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Prager Eilpost, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Schlosser u. Dr. Cand. Koch, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Auf der Nürnberger Eilpost, um 9 Uhr: Dem. Löwe, v. hier, v. Bamberg zurück, Dr. Prof. Grünler, von Zeilenroda, im Hotel de Baviere, Dr. Kaufm. Kessel, v. Auerbach, in Nr. 422, Dr. Pölgereiff, Kestler, von Frankf. a. M., in d. de Care, Dem. Löwe, Schausp., v. Heidelberg, u. Dem. Hofbauer, v. Nürnberg, p. d.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Kfm. Desveaur, v. Paris, im Hotel de Russie.  
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hrn. Kfl. Jacoby u. Pahn, v. Berlin, in Stegers Hause u. St. Berlin, Dr. Wühlensinsp. Liebe, v. Koflau, im Hotel de Pol., Dr. Rittergutbes. Rixenberg, v. Berlin, pass. durch.  
Dr. Amtm. Reufner, v. Winterstadt, im d. de Pol.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Die Frankfurter Eilpost, 12 Uhr.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Banq. Pinke, v. Altenburg, im Hotel de Russie.  
Dr. Kfm. Dörfling, v. Chemnitz, bei Klöppel.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Pölgereiff, Schmutz, von Dresden, pass. durch.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
Dr. Kfm. Mengen, v. Münster, im Hotel de Care.  
Dr. Oberamt. Rabe, v. Hoym, pass. durch.  
**K a n s t ä d t e r T h o r.**  
Dr. Kfm. Stöber, v. Würzburg, in St. Hamburg.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
Dem. Pelosi, Sängerin, v. Seesen, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Polz.